



Foto: Tina Krüger

Mosambik in den Stürmen der Klimakrise



Unsere Verantwortung für globale (Klima-)Gerechtigkeit

30.10. bis 01.11.2020
in Dortmund

Ein Seminar des
Koordinierungskreis
Mosambik e.V.



In Kooperation mit



Mosambik in den Stürmen der Klimakrise Unsere Verantwortung für globale (Klima-)Gerechtigkeit

„Die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, erfordert rasche, weitreichende und beispiellose Veränderungen in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft“. Zu dieser drastischen Aussage kommt der Sonderbericht „1,5 Grad globale Erwärmung“ des Weltklimarats IPCC. Beispielsweise durch Fridays for Future, aber auch durch die kaum zu löschenden Waldbrände in Deutschland, Brasilien und Australien sind die Bedrohungen durch den Klimawandel in unserer Öffentlichkeit angekommen.

Mosambik zählt zu den Ländern, die am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. 2019 zerstörten die Zyklone Idai und Kenneth große Teile des Landes. Auch die extremen Dürren im Süden bedrohen die Existenz vieler Menschen.

Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen des Erdgasabbaus in Cabo Delgado auf Hochtouren. Die mosambikanische Regierung erhofft sich davon Devisen und Einkommen. Beim Abbau werden große Mengen klimaschädlicher Gase freigesetzt. Viele Umweltverbände fordern deshalb, das Gas im Boden zu lassen. Dürfen wir vor dem Hintergrund ungerechter Wirtschaftsstrukturen sowie der Klimasünden des Globalen Nordens solch einen Abbauverzicht fordern?

Am 4.7. stellte die deutsche Bundesregierung durch das Kohleausstiegsgesetz erneut ihre Beeinflussung durch die mächtigen Kohle-Lobbygruppen unter Beweis. Eine Einhaltung des in Paris vereinbarten 1,5 Grad-Ziels wird mit dem späten Ausstieg im Jahr 2038 nicht möglich sein.

Beim Seminar möchten wir die Herausforderungen der Klimakrise analysieren und gemeinsam nach Antworten und Handlungsmöglichkeiten suchen. Wir freuen uns über die Teilnahme von Daniel Ribeiro von der mosambikanischen Umweltorganisation Justiça Ambiental (JA!, Friends of the Earth). Er wird aus Mosambik berichten und Forderungen der Zivilgesellschaft vorstellen.

Das Seminar lädt Engagierte der Solidaritäts- und Partnerschaftsarbeit, Mosambikinteressierte und besonders herzlich auch Mosambikaner_innen ein, um sich auszutauschen und Perspektiven der kritischen Solidarität zu finden.



Fragen, die wir im Seminar diskutieren möchten:

- Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Mensch und Natur in Mosambik?
- Wie ist die aktuelle Situation nach Idai und Kenneth und wie geht es weiter?
- Wie können wir dazu beitragen, dass klimafreundliches Handeln zu einem Standard für alle wird?
- Welche Konzepte einer solidarisch-gerechten Lastenverteilung der Klimakrise gibt es?



Programm | Freitag, 30. Oktober 2020

- ab 17:00 Anreise, Anmeldung & Zimmerbelegung
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Begrüßung, Kennenlernen & thematischer Einstieg**
- danach gemütliches Zusammensein



Programm | Samstag, 31. Oktober 2020

- 8:00 Frühstück
- 9:00 **Die globale Klimakrise**
Der Klimawandel bedroht Ökosysteme und Gesellschaften unserer Erde massiv. Der Globale Süden ist besonders stark betroffen. Welche Situation haben wir derzeit bereits? Was steht uns nach dem bisherigem Wissensstand noch bevor? Was unternimmt die Politik? Jan Burck führt uns in die aktuellen Forschungen aus der Klimawissenschaft ein und analysiert die deutsche (Klima-) Politik.
 - **Referent:** Jan Burck, Germanwatch
- 10:00 **Klima, Erdgas und Zyklone – Das Beispiel Mosambik**
Welche Folgen hat der Klimawandel in Mosambik? Warum ist das Land besonders stark von Zyklonen, Dürren und Co betroffen? Welche Anpassungsstrategien existieren bereits oder sind möglich? Welchen Zusammenhang gibt es mit dem Thema Erdgas? Welche Forderungen hat die Zivilgesellschaft/ Justiça Ambiental?
 - **Referent:** Daniel Ribeiro, Justiça Ambiental (JA!)
- 11:00 Pause
- 11:30 **Rückfragen & Diskussion**
- 12:30 Mittagessen & Pause
- 15:00 **Kleingruppenphase**
AG 1: Ein Klima für Entschuldung?
Die Beseitigung der Klimawandel verursachten Zerstörungen treibt die Verschuldung Mosambiks in die Höhe. IWF und Weltbank lehnten Sonderkonditionen ab. Mosambik ist dadurch gezwungen, seine Kohle- und Gasvorkommen auszubeuten, um den Schuldendienst leisten zu können, obwohl Kohle und Gas aus Klimaschutzgründen im Boden bleiben müssten. Diese Zusammenhänge wollen wir in der Arbeitsgruppe vertiefen.
 - **Referent_innen:** Daniel Ribeiro und Petra Aschoff**AG 2: Mosambiks großes Potenzial?! Smart Energy & Regenerative Energien**
Weltweit vollziehen Länder einen Paradigmenwechsel in der Energieversorgung. Von zentralisierten, fossil gespeisten Systemen hin zu einer dezentralen, intelligent vernetzten und klimafreundlichen Versorgung. Am Beispiel Mosambiks lässt sich gut nachvollziehen, wie ein smart vernetztes Energieversorgungssystem von unten wachsen kann. So entstehen Strategien zur Erreichung wichtiger globaler Entwicklungsziele – gerade in den Bereichen Energie, Klima, Gesundheit und Armutsbekämpfung.



In den Workshop fließen Erfahrungen aus einem Partnerschaftsprojekt mit dem Mosambikanischen Verband für Erneuerbare Energien und aus der Untersuchung "Smart Energy in Mozambique" (Nomos-Verlag) ein.

- **Referent:** Jan-Niclas Gesenhues

17:30 Kaffee und Kuchen

18:00 Plenum: Zusammentragen der Ergebnisse

18:30 Abendessen

ab 20:00 **Kulturprogramm**



Programm | Sonntag, 01. November 2020

8:00 Frühstück

9:00 **Und jetzt? Unser Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit**

Zur Bewältigung der Klimakrise mobilisieren soziale Bewegungen seit langem für einen Systemwandel und die Notwendigkeit, Produktions- und Konsummuster den Grenzen des Planeten anzupassen.

Das Konzept der Klimagerechtigkeit beinhaltet das Ziel, die klimaschädlichen Treibhausgase stark zu reduzieren und den Ausstoß gerecht zu verteilen – mit dem Bewusstsein, dass oft die Regionen und Menschen am stärksten betroffen sind, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben. Klimagerechtigkeit bedeutet nicht nur die Reduktion von CO₂-Emissionen. Vielmehr geht es darum, die Ursachen anzugehen, die zur Ausbeutung von Menschen und natürlichen Ressourcen führen.

Nach einem Input diskutieren und erarbeiten wir gemeinsam, wie globale Klimagerechtigkeit aussehen kann. Was braucht es für den gerechten und ökologischen Wandel sowohl auf individueller, als auch kollektiver Ebene?

- **Referentin:** Dorothee Häussermann, Klimakollektiv

12:30 Mittagessen & Abreise

Vielen Dank für die Förderung

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch die

KD-BANK STIFTUNG

Gefördert durch

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Gefördert durch

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Oktober 2020 per Email oder Post an. Eine Anmeldebestätigung mit Anreisebeschreibung und Teilnehmendenliste erhalten Sie in der Woche vor dem Seminar. Wir behalten uns vor, das Seminar kurzfristig abzusagen, wenn die Durchführung aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen zur Infektionsvermeidung nicht möglich sein sollte.



Koordinierungskreis Mosambik e.V.

August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld

Tel.: 0521 - 560 44 84

E-Mail: kkm@kkmosambik.de

Infektionsvermeidung

- Nach aktuellem Stand (Juli 2020) kann das Seminar unter Berücksichtigung aller Regelungen und Maßnahmen zur Infektionsvermeidung stattfinden.
- Gegebenfalls wird die Anzahl der Teilnehmenden der Einhaltung der Abstandsregeln begrenzt sein.

Tagungskosten

- Die Tagungskosten ohne Übernachtung betragen 20 Euro.
- Die Tagungskosten, inklusive Übernachtung und Verpflegung, betragen 50 Euro (30 Euro ermäßigt) bei Übernachtung im Doppelzimmer/Mehrbettzimmer.
- Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag von 10 Euro/Nacht zu zahlen.
- Ermäßigte Preise gelten für Sozialhilfeempfänger_innen, Arbeitslose, Schüler_innen und Studierende bis 35 Jahre.

Kinderprogramm

- Bei Bedarf gibt es ein Kinderprogramm für Kinder ab 4 Jahren. Dafür bitte möglichst früh anmelden.

Veranstaltungsort & Anreise



Jugendherberge Dortmund /
Jugendgästehaus Adolph Kolping
Silberstraße 24-26
44137 Dortmund
Telefon: 0231-140074

Wir empfehlen die Anreise mit Bus/Bahn:

Die Jugendherberge liegt nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof/Dortmund entfernt.

Parkmöglichkeiten:

Direkt am Haus stehen Ihnen 30 Parkplätze kostenlos zur Verfügung, die nicht reserviert werden können. Weitere Parkmöglichkeiten gibt es im Parkhaus Hansaplatz (Fußweg 2 Minuten). Eine Tageskarte kostet dort 12,00 Euro pro 24 Stunden.



Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich an für das Seminar:



Mosambik in den Stürmen der Klimakrise

Unsere Verantwortung für globale (Klima-)Gerechtigkeit

30.10. bis 01.11. 2020 in Dortmund

Anmeldeschluss ist der 12. Oktober 2020!

Die Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich. Bitte alle Angaben (s.u.) mitteilen.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Wohnort _____

Mail _____

- Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten auf der Teilnehmenden-Liste erscheinen, die kurz vor dem Seminar verschickt wird.
- Einzelzimmer (10 Euro/ Nacht Zuschlag), nach Möglichkeit des Tagungshauses.
- Ich möchte mit folgender(n) Person(en) in ein Zimmer: _____
- Bitte Verpflegungswunsch angeben: vegetarisch oder vegan: _____
- Ich komme mit _____ Kindern im Alter von _____ Jahren und benötige eine Kinderbetreuung.

Datum & Unterschrift: _____

